

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	25.09.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

Kreisweites Jugendforum am 21.11.2023

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2022 stellte die Kreistagsfraktion der CDU folgenden Antrag (Ifd. Nr. 9):

„Wir beantragen einen Jugendaktionstag, um gemeinsam über Schwerpunkte und Ziele der Kreispolitik zu diskutieren. Dabei sollte mit Jugendorganisationen und Jugendinteressengruppen u.a. über Bildungsmöglichkeiten, Klimaschutz, Mobilität, Gesundheit ... gesprochen werden.“

Wie bereits in der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses am 11.10.2022 berichtet, werden trotz der in der entsprechenden Beratungsunterlage (2022/154) benannten Schwierigkeiten, Bemühungen unternommen, Jugendliche für die Kreispolitik zu interessieren.

Das nun geplante Landkreisweite Jugendforum will zudem folgenden Intentionen nachgehen und miteinander verknüpfen:

1. Die CDU-Kreistagsfraktion hat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2023 den Antrag gestellt: „Wir beantragen, an dem letztjährigen Aktionstag des KJR anzusetzen und für Jugendliche einen Tag der Kommunalpolitik anzubieten“.
2. Für den Jugendlandtag 2023 wurden „regionale Jugendkonferenzen“ gewollt und gefördert (<https://wasunsbewegt-bw.de/>). Diese waren aber auf einen relativ engen Zeitraum (Juli bis September) beschränkt.
3. Im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ sind Jugendforen Teil der Konzeption, diese fanden in kleinerem Rahmen oder auch Themenspezifisch schon statt, zuletzt am 02.11.2022 im Alten E-Werk in Göppingen.

Fachinformationen zum Hintergrund

Im Moment wird in acht Pilotlandkreisen im Land Baden-Württemberg eine kreisweite Jugendbeteiligung erprobt. Dies geschieht mit der Begleitung des Institutes für angewandte Sozialwissenschaften Stuttgart, gefördert durch das

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg. Notwendig wurde es, da eine Übertragung des Konzeptes von Jugendgemeinderäten, Achterräten oder Jugendforen auf Kreisebene als wenig sinnvoll gilt. Die Landeskreisordnung sieht im Gegensatz zur Gemeindeordnung (Paragraf 41a), keine Kinder- und Jugendbeteiligung im engeren Sinn vor.

Parallel dazu hat der Dachverband der Jugendgemeinderäte ein Projekt mit dem Titel „Beteiligung wo wir zuhause sind“ gestartet. In Kooperation mit dem Ministerium für ländlichen Raum sollen Jugendkreisräte, vorerst nur in drei unterschiedlichen Modelllandkreisen, etabliert werden.

Ziele der Jugendbeteiligung

Die Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg führt dazu aus: „Beteiligung ist elementarer Bestandteil von Zivilgesellschaft und damit die Basis einer Demokratie. Daher ist auch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an den Entscheidungen nicht nur ein wünschenswertes Zusatzattribut, sondern Grundpfeiler eines demokratischen Zusammenlebens. Kinder- und Jugendbeteiligung umfasst mehr als „das offene Ohr“ der Kommune für die Anliegen und Wünsche der jüngeren Generationen. Wenn man die Bedeutung des Wortes „Partizipation“ ernst nimmt, bedeutet das für erwachsene Entscheidungsträger, einen Teil ihrer Entscheidungsgewalt an Kinder und insbesondere Jugendliche abzugeben. Denn echte Partizipation beinhaltet die Möglichkeit, an Entscheidungen mitzuwirken, diese mitzugestalten und mitzutragen.

Ziele von Kinder- und Jugendbeteiligung sind demnach:

- *Interessenartikulation herstellen (Meinungsbildung)*
- *Mitgestaltung ermöglichen (Selbstwirksamkeitserfahrung)*
- *Demokratie stärken (Machtverteilung, Legitimation/Zustimmung herstellen)*
- *politische Bildung durch praktische Erfahrungen (affektives Lernen)“*

Situation im Landkreis Göppingen

Im Landkreis Göppingen soll zur Beteiligung von jungen Menschen auf Landkreisebene das, über das (bis Ende 2024) laufende Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ finanzierte, Jugendforum „41“ (bisher „Jugend2“, siehe dazu Beratungsunterlage 2020/068) zentrales Werkzeug sein.

Jugendbeteiligung verlangt ein hohes Maß an fachlicher Begleitung und einem möglichst flexiblen finanziellen Budget. Dies kann im Landkreis momentan ausschließlich über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gewährleistet werden.

Um die Kommunen im Landkreis Göppingen beim Aufbau einer gelingenden Jugendbeteiligung zu unterstützen, wurde das Planungskonzept „JAMP - Jugendarbeit mit Profil“ aus dem Projektstatus in ein dauerhaftes Angebot überführt. (Beratungsunterlage 2019/057). JAMP versteht sich als Dienstleistungsangebot für alle Kommunen im Landkreis Göppingen. Das Kreisjugendamt stellt in Kooperation mit dem Kreisjugendring Göppingen e. V. Fachpersonal zur Verfügung, welches die Kommune dabei anleitet und unterstützt. Jugendbeteiligung und Jugendarbeit soll tragfähig und dauerhaft in die Kommunalstruktur eingebunden werden.

Kreisweites Jugendforum am 21.11.2023

Vorbereitet wird das kreisweite Jugendforum mit dem Motto „Jugend Macht Zukunft“ vom Beauftragten für Jugendarbeit Herrn Landskron, in Zusammenarbeit mit den kommunalen Beauftragten für Jugendbeteiligung aus Donzdorf, Eislingen, Göppingen, Geislingen, Salach, Süßen sowie den Partnerschaften für Demokratie des Landkreises (Kreisjugendring) und der Stadt Göppingen (BruderhausDiakonie) und der Jugendhilfeplanung. Die Beauftragte für Bürgerbeteiligung wurde ebenso über die Planungen in Kenntnis gesetzt und punktuell mit einbezogen.

Der zuerst angesetzte Termin am 10.07.2023 in der Göppinger Stadthalle hat großes Interesse geweckt, aber gleichzeitig sehr viele Rückmeldungen von verschiedensten Personen und Einrichtungen bezüglich Terminschwierigkeiten eingebracht. Das Ziel Kommunalpolitik und Jugendliche ins Gespräch zu bringen verlangt aber eine Mindestzahl an Anmeldungen von allen Beteiligten. Dies wurde für den Juli-Termin nicht erreicht. Das Vorbereitungsteam kam so zu dem Ergebnis, das geplante Jugendforum auf **Dienstag, den 21.11.2023**, dieses Mal im Landratsamt Göppingen, zu verschieben.

Um dem Ansinnen und dem Zeitrahmen der „Regionalen Jugendkonferenzen“ gerecht zu werden, wurde am 10.07.2023 eine Veranstaltung im kleineren Rahmen durchgeführt. An diesem Tag haben sich dann rund 30 Jugendliche mit Vertreter*innen des Planungsteams getroffen.

In die Planungen des Jugendforums im November fließen die Ideen und Methoden des Vorbereitungsteams ebenso ein wie die Rückmeldungen der Jugendlichen, die am 10.07. in der Göppinger Stadthalle mitgearbeitet haben. Diese Jugendlichen werden nun auch als „Botschafter“ für die Veranstaltung im Herbst 2023 werben.

Was ist geplant?

Um die vielfältige Zuständigkeit des Landratsamtes deutlich zu machen, wird der Film des Landkreistag Baden-Württemberg „Wozu braucht man eigentlich ein Landratsamt“ eine zentrale Rolle bekommen.
(<https://www.youtube.com/watch?v=q4EqGhTqPmU>)

Damit sich die Jugendlichen schon im Vorfeld Gedanken machen können, werden zur Vorbereitung „Arbeitspakete“ über die unten genannten Interessensgruppen verteilt. Dort sollen diese vorbesprochen werden.

Zu diesem Jugendforum werden Jugendliche über die Interessensgruppen eingeladen. Zu diesen zählen:

- Vereine und Verbände
- Selbstorganisierte Gruppen wie „Fridays for Future“,...
- Azubi-Vertretungen
- Jugendorganisationen der Parteien
- Kommunale Beteiligung: JAMP-Ergebnis-Gruppen, Jugend(gemeinde)räte
- Schulen: (SMVen, Schule ohne Rassismus, Schulsozialarbeit)
- Arbeitsgruppen der Partnerschaften für Demokratie (ProjektX, 41)
- Jugend-Migrantenverbände
- Offene und Mobile Jugendarbeit

Darüber hinaus sind für den Nachmittag Kreisräte*innen, Herr Landrat Wolff, verschiedene Amts- und Dezernatsleitungen, sowie Mitarbeitende aus den verschiedensten Fachämtern der Landkreisverwaltung eingeladen.

Die Arbeitspakete sind in 5 Themenbereiche unterteilt (Mobilität, Freizeit, Umwelt, Beteiligung, „Unser Thema“) und beinhalten unterschiedliche Herangehensweisen. Für die Entscheidungsträger aus Kommunalpolitik und Verwaltung wird es darüber hinaus Aufgaben geben, die im Moment noch ausgearbeitet werden. Den Jugendlichen ist hierbei besonders wichtig, etwas über die Motivation der Gesprächspartner*innen zu erfahren.

Als Ziel für die Veranstaltung wurde definiert, dass am Ende möglichst klar formulierte Aufträge und Ideen an Entscheidungsträger gehen und dabei Beteiligungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Ebenso muss für alle klar sein, wie die Weiterarbeit der Ideen geschieht. Über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen des Jugendforums wird im Jugendhilfeausschuss im Frühjahr 2024 berichtet werden.

Schlussendlich soll den Jugendlichen und den Entscheidungsträgern klar sein, wie die Anliegen der Jugendlichen bearbeitet werden.

Hier ist für die Jugendlichen das Jugendforum „41“ im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ der entscheidende Faktor. Es ist geplant, dass die kreisweite Jugendbeteiligung zukünftig durch das Jugendforum „41“ umgesetzt wird. Dort fließen Erfahrungen und Ergebnisse ein und werden weiterbearbeitet und -entwickelt.

III. Handlungsalternative

Keine

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Für die Durchführung des Jugendforums werden Mittel in Höhe von 7.000,- € benötigt. Diese belasten jedoch den Landkreishaushalt nicht, da die Finanzierung über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ sowie über Landeszuschüsse zu den Regionalen Jugendkonferenzen erfolgen wird.

Ob durch die Ergebnisse Projekte oder Angebote entstehen, deren Umsetzung finanzielle Auswirkungen auf den Landkreishaushalt haben könnten, ist derzeit nicht vorherzusehen.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	☒	☐	☐	☐	☐
Zukunft der Jugend	☒	☐	☐	☐	☐

	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
Außenwirkung	☐	☒	☐	☐	☐
Identifikation	☒	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐

gez.
Edgar Wolff
Landrat